

# NEWS**INTERNATIONAL**

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten



Herausgegeben vom DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.

Postanschrift: Deutscher Industrie- und Handelskammertag | 11052 Berlin  
 Besucheranschrift: Breite Straße 29 | 10178 Berlin-Mitte | Telefon 030-20308-2309 | Fax 030-20308-52309  
 Redaktion: Kevin Heidenreich | E-Mail: heidenreich.kevin@dihk.de | www.dihk.de

## Blickpunkt

### ■ Handelsbilanzen lassen sich nicht über Importzölle ausgleichen

#### USA

(DIHK) Trotz der Kritik von US-Präsident Donald Trump ist der deutsche Leistungsbilanzüberschuss mit den USA zuletzt kaum gesunken. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) sieht jedoch keine sinnvolle Möglichkeit, die Entwicklung aktiv, etwa über Zölle, zu beeinflussen.

Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes verringerte sich der Saldo zwischen deutschen US-Exporten und -Importen im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum lediglich um 100 Millionen Euro auf 24,4 Milliarden Euro.

"Der deutsche Leistungsbilanzüberschuss macht sichtbar, dass die deutschen Produkte in aller Welt, nicht zuletzt in den USA, mit ihrem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis hervorragend ankommen", kommentierte DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier dies gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters.

Neue Einfuhrzölle seien kein Weg, die Handelsbilanz auszugleichen, betonte er. "Denn durch höhere Inputpreise verlieren die amerikanischen Produzenten an internationaler Wettbewerbsfähigkeit."

Hinzu kämen die Gegenmaßnahmen der Handelspartner, gab er zu bedenken. US-Exportproduzenten seien somit vom Handelskonflikt doppelt betroffen. "Es verwundert also nicht, dass der deutsche Leistungsbilanzüberschuss mit den USA aktuell kaum sinkt", resümierte der DIHK-Außenwirtschaftschef.

### ■ Absturz der Lira erhöht den Druck in der Türkei

#### Türkei

(DIHK) Besorgt hat sich Volker Treier, Außenwirtschaftschef des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), zum rapiden Kursverlust der türkischen Lira geäußert. Noch zögen sich die vor Ort aktiven deutschen Unternehmen jedoch nicht aus dem Land zurück.

Die deutschen Betriebe seien durch den in den letzten beiden Jahren entstandenen Vertrauensverlust verunsichert, sagte Treier der Nachrichtenagentur dpa. "Die Unternehmen warten ab, ziehen sich jedoch noch nicht aus dem Land zurück – auch wenn der Verfall der türkischen Lira notwendige ausländische Vorleistungen und Lieferungen aktuell erheblich verteuert."

Ein weiterer Absturz der Währung könnte den Druck allerdings erhöhen, vermutet Treier. Die Attraktivität der Türkei als Investitionsstandort und Exportmarkt mache sich an den Faktoren Rechtssicherheit, Unabhängigkeit der türkischen Zentralbank sowie der Stabilität der Zahlungsbilanz fest. "Hinter allen drei Kriterien setzen Investoren derzeit große Fragezeichen."

Entscheidend sei, dass wieder Vertrauen hergestellt werde, betonte der DIHK-Außenwirtschaftschef. Dass die Konjunktur mit niedrigen Zinsen angekurbelt werde, könne kein Dauerzustand sein. Als Folge seien hohe Inflationsraten und eine sinkende Kaufkraft zu befürchten.

Im Handel machten sich die Folgen bereits bemerkbar: "Die deutschen Exporte sind im ersten Quartal 2018 gegenüber demselben Zeitraum 2017 noch um 8 Prozent gestiegen", berichtete Treier. "Seit dem zweiten Quartal gibt es aber eine Negativentwicklung – in den letzten drei Monaten sind die Ausfuhren rückläufig." Zudem verzeichneten deutsche Unternehmen vor Ort eine Zunahme von Handelshemmnissen.

Wichtig wäre nach Einschätzung des DIHK-Außenwirtschaftschefs jetzt, "dass die Türkei ein klares Bekenntnis zur Fortführung der Zollunion mit der EU nach bisherigem Muster aussendet und dass die dortige Zentralbank von politischer Kontrolle befreit bleibt".

## Länder/Märkte

### Großbritannien

#### ■ Online-Tool der Brexit-Checkliste für Unternehmen veröffentlicht

(DIHK) In 7 Monaten wird der Brexit Realität. Um den Unternehmen Hilfestellung zu leisten, hat der DIHK ein Online-Tool entwickelt, welches anhand von 18 Themenfeldern Orientierung bietet, wie sie sich auf den Brexit vorbereiten können.

Derzeit ist völlig unklar, ob sich die EU mit UK auf ein Ausstiegsabkommen einigen wird. Die Europäische Kommission hat kürzlich eindringlich darauf hingewiesen, dass man sich auf alle Szenarien vorbereiten sollte – auch auf einen unregelmäßigten Brexit im März.

Ob es eine Übergangsphase geben wird, die dafür sorgen soll, dass die Briten bis zum 31. Dezember 2020 im Europäischen Binnenmarkt bleiben, ist bisher ebenfalls offen. Die gesamte Entwicklung ist für die IHK-Mitgliedsunternehmen mit großer Unsicherheit versehen.

Um den Unternehmen Hilfestellung zu leisten, hat der DIHK ein [Online-Tool](#) entwickelt, welches anhand von 18 Themenfeldern Orientierung bietet, wie sie sich auf den Brexit vorbereiten können. Wenn aus den unterschiedlichen Themenbereichen diejenigen angeklickt werden, die für den Anwender interessant sind, wird anschließend eine zusammenfassende PDF generiert. Zudem gibt es die Möglichkeit für ergänzende Notizen.

## Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

### ■ Iran-Sanktionen der USA wieder in Kraft getreten

#### Iran

(DIHK) Am 7. August ist ein erster Teil der unter dem Nuklearabkommen zwischenzeitlich ausgesetzten Sanktionen der USA gegen den Iran wieder in Kraft getreten. Was deutsche Unternehmen nach dem Ausstieg der USA aus dem Atomabkommen mit dem Iran beachten sollten, hat der DIHK in einem [Factsheet](#) zusammengefasst. Am 6. August 2018 hat US-Präsident Trump die „[Executive Order zur Wiederaufnahme bestimmter Iranbezogener Sanktionen](#)“ unterzeichnet. Damit sind seit dem 7. August 2018 in einer ersten Runde u.a. folgende Aktivitäten/Bereiche wieder mit Sanktionen belegt:

- Kauf oder Erwerb von US-Banknoten durch die iranische Regierung;
- Handel mit Gold oder Edelmetallen;
- Verkauf, Lieferung oder Transfer von Graphit, Metallen wie Aluminium oder Stahl, Kohle und Software zur Integration industrieller Prozesse von und nach Iran;
- Lieferung von Flugzeugen und Flugzeugteilen;
- Import von iranischen Lebensmitteln und Teppichen;
- Automobilssektor.

Das US-Finanzministerium hat zusammen mit der Veröffentlichung der „Executive Order vom 6. August 2018“ seine [FAQ-Liste](#) zu dessen Bestimmungen aktualisiert.

Die nächste Runde der Wiederaufnahme der iranspezifischen US-Sanktionen steht für November 2018 bevor. Ab dem 5. November 2018 sollen dann u.a. der iranische Erdölsektor, der Energiesektor, der Schifffahrt- und Schiffbausektor sowie iranische Hafenbetreiber wieder mit Sanktionen belegt werden. Erdöltransaktionen mit iranischen Öl-Gesellschaften und Transaktionen zwischen ausländischen und iranischen Finanzinstitutionen werden ebenfalls wieder sanktioniert.

### ■ Blocking-Statute der EU in Kraft

#### Europäische Union

(DIHK) Die EU reagiert mit der [Neufassung der sogenannten EU-Blocking-Verordnung \(EG\) 2271/96](#) auf die extraterritorial wirkenden Bestandteile der US-Sanktionen gegen den Iran. Mit der Veröffentlichung am 7. August 2018 im [EU-Amtsblatt Nr. 199 I](#) ist die [Delegierte Verordnung \(EU\) 2018/1100 vom 6. Juni 2018](#) zur Änderung des

Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 2271/96 zum Schutz vor den Auswirkungen der extraterritorialen Anwendung von einem Drittland erlassener Rechtsakte nun in Kraft getreten.

Danach werden Entscheidungen amerikanischer Gerichte und Behörden in Anwendung der im aktualisierten Anhang der EU-Blocking-Verordnung genannten US-Sanktionen in der EU nicht anerkannt und nicht vollstreckt. Es wird untersagt, Forderungen oder Verbote, die auf den im Anhang der EU-Blocking-Verordnung genannten US-Sanktionen beruhen, nachzukommen.

Daneben sieht die EU-Blocking-Verordnung einen „Anspruch auf Ersatz aller Schäden, einschließlich von Rechtskosten“ vor, die EU-Unternehmen aufgrund der US-Sanktionen entstehen. Leisten soll den Schadensersatz die Person oder Stelle, die den Schaden verursacht hat. Für die Beitreibung kommen „Beschlagnahme und der Verkauf von Vermögenswerten“ innerhalb der EU in Betracht. Des Weiteren können Unternehmen Ausnahmen bei der EU-Kommission beantragen, wenn sonst ihre betrieblichen Interessen schwer geschädigt würden (Artikel 5 Absatz 2).

Das Prozedere für die Beantragung einer solchen Genehmigung, extraterritoriale Sanktionen der USA bzw. anderer Drittländer befolgen zu dürfen, ist ebenfalls in einer Verordnung geregelt, der [Durchführungsverordnung \(EU\) 2018/1101 vom 3. August 2018](#) zur Festlegung der Kriterien für die Anwendung von Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2271/96 zum Schutz vor den Auswirkungen der extraterritorialen Anwendung von einem Drittland erlassener Rechtsakte. Gleichzeitig hat die EU-Kommission ein Template für die Antragstellung veröffentlicht. Das Template für die Antragstellung finden Sie [hier](#). Der Erlass der Durchführungsverordnung ist als ein deutliches politisches Signal dahingehend zu sehen, dass die EU-Kommission die Anti-Boycott-Verordnung, anders als bisher, nun auch vollziehen möchte.

## Veranstaltungen

### ■ Celebrating 100 Years – Baltic Networking Day Berlin, 5. September 2018

#### Baltische Staaten

(DIHK/AHK) Die AHK Baltische Staaten veranstaltet gemeinsam mit dem DIHK einen Netzwerktag zu den Baltischen Staaten anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Unabhängigkeit im Jahr 1918. Im Fokus stehen Perspektiven und Kooperationsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen in Estland, Lettland und Litauen.

In diesem Jahr feiern Estland, Lettland und Litauen das 100. Jubiläum ihrer Unabhängigkeit bzw. im Fall Litauens der Wiedererlangung staatlicher Souveränität im Jahr 1918. Dieses Fest gibt Anlass, in die Zukunft zu blicken: Das digitale Wunderland Estland gilt mit der größten Startup-Dichte pro Kopf als weltweiter Vorreiter für Innovation. Lettland ist mit den größten Häfen, Flughäfen und Drehkreuzen der logistische Hotspot der Region. Litauen steht derweil im Blickpunkt immer mehr deutscher Investoren, etwa bei Automobilzulieferern.

Die Veranstaltung finden im Haus der Deutschen Wirtschaft, Breite Straße 29 in 10178 Berlin, statt.

Weitere Informationen sind abrufbar unter diesem [Link](#).

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

### ■ Einladung zur Veranstaltungsreihe Brexit und Zoll mit BMF und GZD

#### Brexit

(DIHK) Um Unternehmen über die zolltechnischen Konsequenzen des Brexit zu informieren, laden einzelne IHKs auf Initiative von AVE, BGA, DIHK und DSLV zu einer Veranstaltung mit hochkarätigen Referenten des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) und der Generalzolldirektion (GZD) ein. Die bundesweite Reihe „Brexit und Zoll“ findet von September – November 2018 an verschiedenen Standorten statt.

Am 30. März 2019 verlässt Großbritannien die Europäische Union. Unabhängig davon, wie genau die zukünftigen Beziehungen zwischen Großbritannien und der EU ausgestaltet sein werden, steht fest: Der Brexit wird in vielen Bereichen gravierende Auswirkungen auf die betriebliche Praxis der Unternehmen haben. Dies gilt insbesondere für den gegenseitigen Warenverkehr.

Künftig werden Zollanmeldungen und Zollabfertigungen erforderlich – ab dem 30. März 2019, spätestens jedoch nach Ablauf einer möglichen Übergangsphase bis Ende 2020. Eingehende Kenntnisse des EU-Zollrechts, beispielsweise im Hinblick auf anwendbare Zollverfahren

und zollrechtliche Bewilligungen oder zu Fragen der Umsatzbesteuerung bei gegenseitigen Liefergeschäften, sind Voraussetzung, um Geschäftsabläufe erfolgreich an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen, die bislang kaum Erfahrungen mit Geschäften außerhalb des EU-Binnenmarktes haben, müssen sich auf diese Herausforderungen rechtzeitig einstellen.

Die bundesweite Reihe „Brexit und Zoll“ findet jeweils von 10:00 Uhr – 16:30 Uhr von September bis November 2018 an folgenden Terminen und Standorten statt:

14.09.2018 IHK Region Stuttgart ([Link zur Anmeldewebsite](#))

26.09.2018 IHK Nürnberg für Mittelfranken ([Link zur Anmeldewebsite](#))

09.10.2018 IHK zu Leipzig ([Link zur Anmeldewebsite](#))

10.10.2018 IHK Frankfurt a.M. ([Link zur Anmeldewebsite](#))

15.10.2018 IHK Köln ([Link zur Anmeldewebsite](#))

01.11.2018 DIHK Berlin ([Link zur Anmeldewebsite](#))

09.11.2018 HK Hamburg ([Link zur Anmeldewebsite](#))

Referenten der Wirtschaft, des BMF und der GZD führen durch die verschiedenen Themenkomplexe. Anschließende Fragerunden bieten die Möglichkeit, Themen weiter zu vertiefen.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Unternehmen, die bislang kaum Berührungspunkte mit Zollformalitäten haben – beispielsweise, weil sich ihre Außenhandelstätigkeiten auf den EU-Binnenmarkt fokussieren – als auch an Firmen, die neben Großbritannien bereits im Handel mit Drittländern aktiv sind und daher mit den europäischen Zollbestimmungen gut vertraut sind. Ob Geschäftsführer, Import- und Exportleiter, Versandleiter, Verantwortungsträger in der Logistik: alle Unternehmensvertreterinnen und -vertreter sind eingeladen, sich über die zollrechtlichen Möglichkeiten zu informieren, Liefergeschäfte mit Großbritannien nach dem Brexit abzubilden.

Nähere Informationen zum Programm sowie Hinweise zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

## ■ **Umweltschutz in China, Kick-Off-Workshop vom 18.-20.09.2018**

### China

(AHK) Umweltschutz in China – Die AHK Greater China zeigt Chancen im Wasser-Sektor auf. Bei einem Kick-Off-Workshop vom 18. - 20.09.2018 werden deutsche und chinesische Rahmenbedingungen sowie Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Außerdem werden zwei Klär-



anlagen vor Ort und die WATERCHEM besucht. Interessierte ExpertInnen und Unternehmen sind herzlich eingeladen, sich an [Daniel Eckmann](#) zu wenden.

## ■ 10. IHK-Außenwirtschaftstag NRW, am 20. September 2018 im Eurogress Aachen

### IHK-Außenwirtschaftstag NRW

(IHK) Nordrhein-Westfalens größtes Forum zur Außenwirtschaft geht in die zehnte Runde und wird 2018 zu Gast in Aachen sein. 50 Top-Referenten, darunter zahlreiche Spitzenmanager international erfolgreicher deutscher Unternehmen, präsentieren ein attraktives Programm mit Vorträgen und Talk-Panels zu Themen wie „Zoll 4.0“, „Quo vadis China-Geschäft?“ und „Brexit – Kräfteverschiebung in Europa“.

Hochrangige Politiker wie NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart diskutieren wirtschaftliche und politische Trends, während Ex-Box-Weltmeisterin Regina Halmich Tipps gibt, wie man sich „mit harten Bandagen“ auch auf dem Weltmarkt an die Spitze kämpft. Auf der Fachmesse präsentieren 40 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen rund um das internationale Geschäft. Marktexperten der deutschen Auslandshandelskammern loten in individuellen Beratungen konkrete Geschäftschancen in 80 Zielländern aus.

Alle Details zum Programm finden Sie auf [www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de](http://www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de). Fragen richten Sie bitte an Claudia Masbach von der IHK Aachen per E-Mail an [claudia.masbach@aachen.ihk.de](mailto:claudia.masbach@aachen.ihk.de) oder telefonisch unter 0241 4460-296.

## ■ GTAI-Webinar: Kuba unter neuer Präsidentschaft, 26. September 2018, 15:00 Uhr – 16:00 Uhr (MESZ)

### Kuba

(GTAI/DIHK) Seit April 2018 führt mit Miguel Díaz-Canel erstmals ein Politiker die kubanische Regierung, der nach der Revolution 1959 geboren wurde und nicht der Castro-Familie angehört. Wirtschaftspolitische Schwerpunkte seiner Amtszeit liegen bislang auf der Bau-, Nahrungsmittel- und Energiewirtschaft. Gleichzeitig belastet der Devisenmangel die staatlich gelenkte Wirtschaft immer schwerer. Germany Trade & Invest diskutiert mit Kuba-Experten, ob eine Modernisierung unter der neuen Führung zu erwarten ist und welche Chancen sich für deutsche Firmen ergeben.

Referenten:

Florian Steinmeyer, Berichterstatter für Mexiko und Kuba bei Germany Trade & Invest, Mexiko-Stadt

Dr. Andreas Voß, Niederlassungsleiter der Beratungsgesellschaft Rödl & Partner, Havanna

Gunther Neubert, Delegierter des Deutschen Büros zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba, Havanna

Moderation: Jenny Eberhardt, Bereich Amerika bei Germany Trade & Invest, Bonn

Die Teilnahme an diesem Webinar ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Sollten Sie angemeldet sein und nicht live am Webinar teilnehmen können, erhalten Sie nach der Veranstaltung automatisch die Präsentationen und einen Link zur Aufzeichnung.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

## ■ Deutsch-Aserbaidsschanisches Wirtschaftsforum "Energie und IKT in Aserbaidsschan", 09. Oktober 2018

### Aserbaidsschan

(AHK) 2018 erweist sich als ein erfolgsversprechendes Jahr für Aserbaidsschan. Das Konjunkturtief der vergangenen Jahre wurde überwunden. Aufwärtstrends setzen sich sowohl im Bereich Öl und Gas als auch in den Nicht-Öl-Sektoren fort. Die Erschließung der Ölfelder Azeri-Chirag-Güneshli birgt Investitionen in Milliardenhöhe und die Pläne der wirtschaftlichen Diversifizierung werden weiter vorangetrieben.

Besonders die Bereiche Energie, Energiesicherheit und die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) gewinnen weiter an Bedeutung. Diese Entwicklung gibt den wirtschaftlichen Aktivitäten einen positiven Impuls. Speziell die kommerzielle Nutzung des Shah-Deniz-Gasfeldes, neue Erschließungen im Ölsektor, der Ausbau der Energieinfrastruktur und die Digitalisierung bieten gute Kooperations- und Absatzmöglichkeiten für deutsche Unternehmen.

Vor diesem Hintergrund lädt die Deutsch-Aserbaidsschanische Auslandshandelskammer ein zum Deutsch-Aserbaidsschanischen Wirtschaftsforum 2018 „Energie und IKT in Aserbaidsschan“ am 09. Oktober 2018 um 09.00 Uhr. Das Forum wird organisiert mit der Unterstützung des „Ost-Ausschusses-Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e.V.“. Ziel der Veranstaltung ist es, Projekte, Angebote und Bedarfe deutscher und aserbaidsschanischer Unternehmen zu präsentieren und aktuelle Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu identifizieren. Reformen und Perspektiven für Partnerschaften im Energie- und IKT-Sektor bilden den Schwerpunkt des Forums. Zur Eröffnung des Forums werden hochrangige Vertreter der aserbaidsschanischen Regierung erwartet.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltungssprache ist Englisch. Es wird simultan auf Englisch und Aserbaidschanisch übersetzt. Die Anmeldung erfolgt online über ein [Anmeldeformular](#). Anmeldeschluss ist der 01. Oktober 2018. Eine Anmeldebestätigung wird erst nach Ablauf der Anmeldefrist per E-Mail versendet.

Für Rückfragen steht Herr Murad Jalalov unter +994 12 497 63 06/07 oder per E-Mail [mail@ahk-baku.de](mailto:mail@ahk-baku.de) zur Verfügung.

#### ■ 4. Deutsch-Französischer Wirtschaftstag 2018, 19. Oktober 2018, Berlin

### Frankreich

(AHK) Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer (AHK Frankreich) organisiert gemeinsam mit BDI und DIHK am Freitag, den 19. Oktober 2018, den 4. Deutsch-Französischen Wirtschaftstag – erstmals in Berlin, im Haus der Deutschen Wirtschaft. Die französische Botschaft unterstützt die Veranstaltung. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier hat sein Kommen zugesagt.

Diese etablierte Veranstaltung für die Förderung der deutsch-französischen Wirtschaftskooperation beleuchtet die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen im Jahr der Erneuerung des Elysée-Vertrages. In zwei Diskussionsrunden werden sich Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik über die Rolle Frankreichs und Deutschlands in der Weiterentwicklung der Europäischen Union angesichts globaler Herausforderungen austauschen. Zudem stehen die wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen beider Länder in Zeiten des digitalen Wandels im Fokus.

Die Veranstaltung findet im Haus der Deutschen Wirtschaft, Breite Straße 29, 10178 Berlin, statt. Das Programm der Konferenz und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

#### ■ Mittelstandsbörse – Kooperationsgespräche in Mailand, 29. bis 31. Oktober 2018

### Italien

(IHK) Vom 29. bis 31. Oktober 2018 haben Unternehmen aus NRW die Chance, mit potenziellen italienischen Geschäftspartnern in Mailand Vertriebsgespräche zu führen. Die Mittelstandsbörse ist branchenübergreifend. Die Gesprächstermine werden im Vorfeld unternehmensspezifisch akquiriert. Zudem werden bei Bedarf Dolmetscher zur Verfügung gestellt. Im Teilnahmepreis enthalten sind u.a. die Kosten für die Übersetzung der Firmenprofile, die gezielte individuelle Vertriebspartnervermittlung sowie die Teilnahme am deutsch-italienischen Briefing. Die An- und Abreise nach Mailand erfolgt individuell. Anmeldeschluss ist

der 28. September 2018. Veranstalter ist die NRW.International GmbH in Düsseldorf.

Kontakt: IHK Ostwestfalen, Jens Heckerroth, Tel. 0521 554-250, [j.heckeroth@ostwestfalen.ihk.de](mailto:j.heckeroth@ostwestfalen.ihk.de).

Nähere Details und Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#)

## ■ Markterkundungsreise Aserbaidsschan, 18. – 22. November 2018

### Aserbaidsschan

(IHK) Aserbaidsschan ist für die deutsche Wirtschaft der bedeutendste Handelspartner im Südkaukasus und verfügt über eine aufstrebende Wirtschaft mit großem Modernisierungsbedarf. Die Marke „Made in Germany“ steht für Qualität und genießt auf dem aserbaidsschanischen Markt einen ausgezeichneten Ruf.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen baden-württembergischen Unternehmen und der Republik Aserbaidsschan stehen jedoch erst am Anfang. Vor allem die Modernisierung der Wirtschaft bietet den mittelständischen Unternehmen aus Baden-Württemberg zahlreiche Möglichkeiten. Um Ihrem Unternehmen den Einstieg in das Geschäft mit Aserbaidsschan zu erleichtern, organisieren wir eine branchenübergreifende Unternehmerreise vom 18. bis 22. November 2018 nach Baku.

Ziel der Reise ist, neben der Vermittlung von Landes- und Brancheninformationen, die Sondierung von Geschäftsmöglichkeiten bzw. der Aufbau von Geschäftskontakten.

Diese Reise findet auf Initiative und mit Förderung aller baden-württembergischer Industrie- und Handelskammern statt. Weitere Informationen zur Reise entnehmen Sie bitte dem beigefügten Programm.

[Anbei finden Sie den Flyer mit dem Programm.](#)

Zur Onlineanmeldung gelangen Sie [hier](#).

## ■ Branchenübergreifende Unternehmerreise nach Ungarn, 05. – 06. Dezember 2018

### Ungarn

(IHK) Ungarn ist ein Markt mit großem Potential. Geographisch günstig gelegen, mit guter Infrastruktur, attraktiven Ansiedlungsbedingungen, niedrigen Körperschaftssteuern, einem guten Fachkräfteangebot – Ungarn besticht durch viele Vorteile. Nicht umsonst sind bereits über 6.000 Firmen aus Deutschland in Ungarn aktiv.

Wenn auch Sie Geschäftschancen für Ihr Produkt in Ungarn sehen oder Partner in Ungarn suchen, dann sollten Sie jetzt die Gelegenheit

nutzen und mit der IHK-Unternehmerreise Anfang Dezember nach Budapest reisen.

Der Teilnahmebetrag für jede teilnehmende Firma aus Baden-Württemberg beträgt 650 Euro zzgl. MwSt. Darin sind folgende Leistungen enthalten:

- Briefing zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen vor Ort
- Kooperationsbörse: Individuelle Gesprächstermine mit vorab identifizierten Gesprächspartnern
- Teilnahme am Deutsch-Ungarischen Business-Forum
- Firmenbesuch vor Ort
- Verpflegung gemäß Programm
- Transfers vor Ort

Die Unterbringung und Anreise sind im Preis nicht enthalten.

Zielgruppe der Reise sind Geschäftsführer, Exportleiter, Vertriebsrepräsentanten, Sales Manager u.ä., die Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten, Handelsvertreter etc. suchen.

Anmeldeschluss: 05. Oktober 2018.

Zur Onlineanmeldung gelangen Sie [hier](#).

## ■ **Messebeteiligung auf der Bahntechnik-Messe "Trako", 24. - 27. September 2019**

### **Polen**

(IHK) Flagge zeigen auf der wichtigsten Bahntechnik-Messe in Mittel- und Osteuropa. Sich mit geringem zeitlichem und finanziellem Aufwand dem polnischen Fachpublikum präsentieren. Das ermöglicht Ihrem Unternehmen der BWIHK-Firmengemeinschaftsstand auf der TRAKO 2019 in Polen.

Schon 2017 nutzten dreizehn baden-württembergische Unternehmen sehr erfolgreich die Erstaufgabe des baden-württembergischen Firmengemeinschaftsstands auf der TRAKO zum Auf- und Ausbau ihres Polen-Geschäfts.

Der polnische Markt ist besonders attraktiv. Bis 2023 sollen ungerechnet 16 Milliarden Euro in die Modernisierung der Bahnstrecken, in die Verlängerung der Hochgeschwindigkeitsstrecken und in den Betrieb bestehender Infrastruktur fließen.

Im Rahmen einer Kontakt- und Kooperationsbörse haben die Aussteller die Möglichkeit, bereits im Vorfeld ihre Kooperationswünsche zu benennen. Potentielle polnische Kooperationspartner werden dann gezielt angesprochen und auf den Stand eingeladen. Mit ca. 700 Ausstellern

und 17.000 Fachbesuchern ist die TRAKO die wichtigste Branchenmesse in der Region.

Ausstellungsschwerpunkte:

Schienefahrzeugbau, Schienefahrzeugausstattung, Schienenverkehrstechnik, Eisenbahninfrastruktur, IT-Systemtechnik, Bau von Bahnverkehrsstrecken, Herstellung von elektrischen Verkehrssignalen, Verkehrssicherung und Verkehrsüberwachung für den Schienenverkehr

[Anbei finden Sie den Programm-Flyer.](#)

Zur Anmeldung bis 20. Oktober 2018 online gelangen Sie [hier](#).

Dies könnte Sie auch interessieren:

Brexit-Newsletter <https://www.dihk.de/themenfelder/international/europaeische-union/brexit/newsletter>

Trade-Newsletter <https://www.dihk.de/themenfelder/international/info/trade-news>